

Alexander Schimmelpfennig

Eine umweltpolitische Reform des WTO-Systems?



Nomos

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
I. Problemstellung und Vorgehensweise	13
II. Handel und Umwelt: die bisherige Diskussion	19
A. Einführung	19
B. Die Problematik des öffentlichen Gutes „Umwelt“	20
1. Natürliche Ressourcen als Allmendegut	20
2. Ursachen von Umweltschäden	22
2.1 Internalisierungsstrategien bei negativen externen Effekten - ein Grund der Umweltproblematik	22
2.2 Marktversagen oder Politikversagen als Ursachen fortschreitender Umweltzerstörung?	24
2.3 Qualitative und quantitative Faktoren zunehmender Umweltverschmutzung	26
C. Die Wechselbeziehung zwischen internationalem Handel und Umweltschutz	27
1. Eine analytische Trennung der Interdependenzen	27
2. Handelseffekte von Umweltschutzmaßnahmen	31
2.1 Internationale Wettbewerbsfähigkeit und Umweltschutz	31
2.2 „Industrieflucht“ und Standortentscheidungen	34
3. Umwelteffekte der Handelsliberalisierung	36
3.1 Internationaler Handel und Wirtschaftswachstum	36
3.2 Umweltbelastung durch Gütertransport	38
3.3 Die Problematik grenzüberschreitender und globaler Umweltbelastung	40
3.4 Unilaterale Handelsbeschränkungen und umweltschutzpolitische Effizienz	43
3.5 Die Pflicht zur umweltpolitischen Kooperation - das multilaterale Ideal	47
3.5.1 Informationsunsicherheit bei der Einschätzung von Umweltproblemen	* 48
3.5.2 Kollektives Staatenversagen und fehlende Reziprozität	49
3.6 „Handel und Umwelt“ - Behandlung der Thematik in der Handelsordnung?	" 49

III. Internationale Handelsordnung und Umweltschutz	52
A. Einführung	52
B. Die Welthandelsorganisation - Pfeiler der Weltwirtschaftsordnung	53
1. Entstehungsgeschichte der Welthandelsorganisation	53
C. Umweltschutzrelevante Bestimmungen im WTO-Regelwerk	58
1. Präambel des WTO-Übereinkommens	58
2. Ordnungspolitische Prinzipien des GATT	59
2.1 Das Gebot der Meistbegünstigung (Art. I GATT)	59
2.2 Das Gebot der Inländerbehandlung (Art. III GATT)	60
2.3 Das Gebot der Reziprozität (bes. Art. XXVIII GATT)	60
2.4 Abbau von Handelshemmnissen	61
3. Allgemeine Ausnahmen von GATT-Verpflichtungen	62
4. Weitere Umweltbezüge im WTO-Regelwerk	63
4.1 Das Übereinkommen über technische Handelshemmnisse	63
4.2 Das Übereinkommen über sanitäre und phytosanitäre Maßnahmen	65
4.3 Das Übereinkommen über die Landwirtschaft	67
4.4 Das Übereinkommen über Subventionen und Ausgleichsmaßnahmen	67
5. Die Gewährung eines Waivers	68
D. Bisherige umweltschutzpolitische Aktivitäten im Rahmen des GATT	69
1. Von der Arbeitsgruppe „Handel und Umwelt“ zum „Committee on Trade and Environment“ (CTE)	69
2. Weiterer Fortgang der Untersuchung	72
3. Umweltrelevante Streitbeilegungsverfahren im Rahmen des GATT	75
3.1 Panel-Bericht „US - Measures Affecting Alcoholic and Malt Beverages“	75
3.2 Panel-Berichte „US - Taxes on Automobiles“	76
3.2.1 Gas Guzzler Tax (typenbezogene Verbrauchsteuer)	77
3.2.2 Corporate Average Fuel Economy (CAFE) Regulation (herstellerbezogene Benzinverbrauchsverordnung)	78
3.3 Panel-Bericht „Thailand - Restrictions on Importation of and Internat Taxes on Cigarettes“	79
3.4 Panel-Berichte „US - Restrictions on Imports of Tuna“	79
4. Schlußfolgerungen und Überlegungen zu den Panel-Entscheidungen	83

IV. Mögliche umweltschutzpolitische Reformansätze im Rahmen der WTO	87
A. Einführung	87
1. Zum Begriff der „Harmonisierung“ von Umweltschutzbestimmungen im GATT	90
2. Uniformität versus Diversität internationaler Umweltstandards	97
B. Nationaler Umweltschutz und internationale Handelsordnung: ein „kleineres“ Reformpaket für die WTO-Regelungen	99
1. Die Präambel des WTO-Abkommens	99
2. Nationale Produktstandards und internationale Handelsordnung-Reformüberlegungen	100
2.1 Grundprinzipien des GATT und Umweltschutz	102
2.2 Das Übereinkommen über technische Handelshemmnisse	102
2.3 Das Übereinkommen über sanitäre und phytosanitäre Maßnahmen	104
2.4 Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Abkommen	105
2.5 Kritikpunkte und Reformansätze	106
3. Nationale Prozeßstandards und internationale Handelsordnung - Reformüberlegungen	111
3.1 Eine internationale Harmonisierung produktionsprozeßbezogener Umweltschutznormen?	112
3.2 Das Konzept des „gleichartigen Produktes“ im GATT	114
4. Ökonomische Instrumente des nationalen Umweltschutzes und internationale Handelsordnung-Reformansätze	116
4.1 Konsumsteuern, andere Steuern und Abgaben	117
4.1.1 Eine Integration des Verursacherprinzips?	119
4.1.2 Eine Änderung der Bestimmungen bei Grenzäusgleichsabgaben ?	124
4.2 Das Übereinkommen über Subventionen und Ausgleichsmaßnahmen	126
5. Ökolabels - ein nichtdiskriminierendes Mittel der Handelspolitik?	128
5.1 Produktbezogene und nicht-produktbezogene Ökolabels und das Übereinkommen über technische Handelshemmnisse	130
1. Technical Regulation	130
2. Standard	130
5.2 Prozeßbezogene Ökolabels und GATT-Kompatibilität	131
5.2.1 Rein „öffentliche“ Ökolabel-Programme	132

5.2.2	Private Ökolabel-Programme unter staatlicher Beteiligung	135
5.2.3	Rein private Ökolabel-Programme	136
5.3	Schlußfolgerungen und Reformansätze	136
6.	Eine Änderung von Artikel XX GATT?	139
6.1	Das Notwendigkeitserfordernis in Artikel XX (b) GATT	140
6.2	Der rechtliche Geltungsbereich von Artikel XX (b) GATT	142
6.3	Maßnahmen im Exportsektor-insbesondere Art. XX (g) GATT	144
6.3.1	Ressourcenbezogene Exportbeschränkungen	145
6.3.2	Der Export im Inland verbotener Produkte (Domestically Prohibited Goods)	148
7.	Eine prozedurale Reform des Streitschlichtungsverfahrens?	150
7.1	Das Verfahren der Streitschlichtung nach der Uruguay-Runde	151
7.2	Problemansätze und Reformüberlegungen	153
C.	Internationaler Umweltschutz und internationale Handelsordnung: ein größeres Reformpaket für die WTO-Regelungen?	156
1.	Internationaler Umweltschutz - Internationale Handelsordnung: eine Schnittstellenproblematik	156
2.	Internationale Umweltschutzabkommen	158
3.	Umweltvölkerrecht versus Handelsvölkerrecht	160
4.	Das Recht völkerrechtlicher Verträge	161
5.	Die GATT-Konsistenz der Baseler Giftmüllkonvention	163
6.	Die GATT-Konsistenz des Washingtoner Artenschutzabkommens (CITES)	166
7.	Die GATT-Konsistenz des Montreal'er Protokolls zum Schutz der Ozonschicht	170
8.	Eine zwingende Kollision internationaler Umweltschutzabkommen mit den Bestimmungen der WTO-Abkommen?	173
9.	Möglichkeiten einer Integration internationaler Umweltschutzabkommen in das WTO-System	176
9.1	Internationaler Umweltschutz und Handelsliberalisierung: das Beispiel NAFTA	177
9.2	Die Gewährung eines Waivers	178
9.3	Eine Gleichbehandlung mit internationalen Rohstoffabkommen?	179
9.4	Die Auswahl von Kriterien für eine Integration internationaler Umweltschutzabkommen	180

V. Grenzen der Realisierbarkeit einer internationalen Umweltschutzkooperation	184
A. Einführung	184
B. Fragwürdige Effizienz und Durchsetzbarkeit handelspolitischer Umweltschutzinstrumente	185
1. Handelsmaßnahmen in internationalen Umweltschutzabkommen	185
1.1 Die Überwachung eines Umweltschutzabkommens *	187
1.2 Die Behandlung von Nichtmitgliedern einer Umweltkonvention	188
1.3 Die Angemessenheit handelspolitischer Maßnahmen	189
2. Die latente Gefahr des Unilateralismus	194
C. Weitere Hindernisse auf dem Weg zu einer effektiven internationalen Umweltschutzkooperation	198
1. Die Problematik der institutionellen Verankerung des Umweltschutzes in der WTO im Vergleich zur EU	198
2. Umweltvölkerrecht und globale Umweltpolitik	199
2.1 Die Umsetzung des Umweltvölkerrechts	200
2.2 Eine umweltvölkerrechtliche Sackgasse?	202
3. Internationale umweltschutzpolitische Kooperationsansätze in der politikwissenschaftlichen Forschung	204
3.1 Der Treibhauseffekt - Fallbeispiel für die Schwierigkeit der Implementierung einer internationalen Kooperation	206
3.2 Politische Hürden für eine umweltschutzpolitische Kooperation	209
3.3 Einflußkomponenten einer erfolgreichen internationalen Umweltschutzkooperation	211
D. Der Status von Entwicklungsländern	215
1. Interessen der Entwicklungsländer in der WTO	215
2. Konfliktbereiche zwischen Industrienationen und Entwicklungsländern - die Nord-Süd-Problematik	218
2.1 Geringe Marktöffnung im Agrar- und Textilsektor	219
2.2 Finanzielle und technologische Probleme von Entwicklungsländern in der globalen Klimapolitik — das Beispiel „Joint Implementation“	221
2.3 Die Grundsatzproblematik: „Ökoimperialismus“ und nachhaltige Entwicklung	222

VI. Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeit	225
1. Internationale Umweltschutzabkommen und die Welthandelsorganisation - keine Integration in das WTO-Regelwerk	225
2. Nicht Handel und Umwelt, sondern Handel, Umwelt und Entwicklung	229
3. Nationale Umweltpolitik und WTO-Bestimmungen: Eine Zusammenfassung der Reformansätze	232
	#
Anhang	
Relevante Vorschriften im GATT und dem WTO-Übereinkommen	243
Literaturverzeichnis	247
Stichwortverzeichnis	269
Zusammenfassung	271